



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 01.10.2019, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Raum 109, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:55 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Karel Bruch - FDP

Mitglieder des Gremiums

Herr Volker Jessel - CDU

Herr Karl-Heinz Lentz - SPD

Vertretung für: Herrn Mario Walter

Herr Detlef Schlüter - CDU

Herr Harald Laabs - DIE LINKE

Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE

Herr Siegfried Möller - SPD

Verwaltung

Frau Helga Bradtke - Mitarbeiterin

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Gäste

Frau Näth

Herr Reiner Näth

Abwesende:

Vorsitz

Herr Maik Baalhorn - CDU

entschuldigt

Mitglieder des Gremiums

Herr Mario Walter - SPD

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 13.08.2019
- 4 Information der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bruch, 1. stellv. Vorsitzende, eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Bauausschussmitgliedern fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 13.08.2019

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

6	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Information der Verwaltung

Herr Wiese gibt folgende Informationen:

Hochbau/ Gebäudemanagement

Planungswettbewerb „Ersatzneubau Europaschule mit Sporthalle in Hagenow“

Am heutigen Tag erfolgte im Rahmen der Preisgerichtssitzung nach mehrstündiger intensiver Diskussion und Auseinandersetzung mit den Entwürfen die Bestimmung von 3 Preisträgern. Es hatten sich 35 Architekturbüros aus Deutschland und dem EU-Raum um die Wettbewerbsteilnahme beworben. Nach Eignungsprüfung und Auswahlentscheidung sind davon 10 Büros als potenzielle Wettbewerbsteilnehmer bestimmt worden. Von diesen 10 eingeladenen Büros haben 7 einen Wettbewerbsbeitrag eingereicht.

Die eingereichten 7 Wettbewerbsarbeiten können bis zum 22.10.2019 im Rathaus-saal eingesehen werden.

Als nächster Schritt erfolgt die Angebotseinholung; erste Ergebnisse sind Ende November/Anfang Dezember zu erwarten. Diese sind dann Grundlage für die weitere Verfahrensweise. Im kommenden Jahr soll dann die Entwurfsplanung stehen.

Ersatzneubau Hortgebäude mit Multifunktionsraum/ Mensa am Kietz

Das Vorhaben befindet sich in der baufachlichen Prüfung beim Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V in Rostock; die Zuarbeiten sind erfolgt. Unter anderem musste eine Kostenanpassung erfolgen; derzeit liegen diese bei ca. 6 Mio €. Die finanziellen Mittel sind in die Finanzplanung der nächsten 2 Jahre aufgenommen. Die aktuelle Finanzplanung liegt für den Finanzausschuss vor.

Herr Jessel fragt, wie der Planansatz war? Herr Wiese: Die Kosten für den 1. Entwurf lagen bei 4,8 Mio €.

Herr Schlüter weist nochmals darauf hin, dass die Fragen erst nach den Informationen im Anschluss gestellt werden sollten.

Herr Wiese führt weiter aus, dass es mit dem heutigen Ergebnis des Architektenwettbewerbs zu Berührungspunkten mit der Hortplanung kommen wird, die zu lösen sind. Der Entwurf Europschule muss zunächst verfeinert werden, um den Planungsfortschritt des Hortgebäudes nicht zu gefährden.

Stadtsanierung/Stadtumbau Ost

Vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V ist die Bewilligung von Städtebaufördermitteln im Rahmen der Städtebauförderung für 2019 eingegangen. Für das Zentrum und die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Kietz“ wurden finanzielle Mittel für entsprechende Maßnahmen bereitgestellt.

Aufgrund des begrenzten Budgets ist eine Berücksichtigung des Förderantrages für die Maßnahme „Neue Heimat“ nicht möglich.

Parkplatzgestaltung Viez

Der Bauantrag liegt beim Landkreis zur Prüfung; Nachforderungen wurden erbracht. Ob mit dem Bau noch begonnen werden kann, ist fraglich.

Bauleitplanung

Handwerkerfläche Sudenhof

Herr Wiese erläutert kurz den Sachverhalt und stellt dar, dass für die betreffende Fläche bei Veräußerung an mehrere kleine Betriebe auch eine neue „innere“ Erschließung erfolgen müsste. Genaue Informationen liegen noch nicht vor; wird über den Bereich Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem FB III geklärt.

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen

Ausbau Dorfstraße Scharbow

In einem Gespräch mit dem Landkreis FD 60 – Regionalmanagement und Europa – wurde darüber informiert, dass der Ausbau in 5 Bauabschnitten zu teilen ist und jeweils ein Förderantrag gestellt werden muss. Für 2020 ist dieser fristgerecht zum 30.09.2019 eingereicht worden.

Lindenplatz

Mit der Maßnahme sollte gemäß ursprünglicher Planung und Bürgerbeteiligungsverfahren so schnell wie möglich begonnen werden, aber die Förderung ist durch das Ministerium nicht in der Höhe angekündigt, wie beantragt. Die Gesamtkosten des Projektes liegen bei ca. 2 Mio. €, aufgrund der gedeckelten Förderobergrenze von 185,-€/m² wäre der Anteil der Städtebauförderung sehr gering, weniger als 30% der Gesamtkosten. Es ist noch offen, ob es eine Anpassung der Förderobergrenzen über die Städtebauförderrichtlinie geben wird. Das Vorhaben und das weitere Vorgehen werden in der Finanzplanung zu erörtern sein.

Beantwortung der Fragen aus der Sitzung am 13.08.2019

Kostennebengebäude

Herr Wiese informiert, dass sich die Kosten für die reine Schadenssanierung vorbehaltlich der Abrechnung auf ca. 30 T€ belaufen. Ein Schadensgutachten geht auf verschiedene mögliche Ursachen am Bestandsgebäude ein. Eine Schadensverfolgung über die LGE ist noch nicht abgeschlossen.

Ausweisung Spielstraße im B-Plan 16 „Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee“

Derzeit ist für den B-Plan 16 eine Tempo 30-Zone ausgewiesen. Um die Straßen als Spielstraße auszuweisen, sind entsprechende Voraussetzungen zu schaffen. Diese sind u. a.: kein Durchgangsverkehr und es sind Vorhalteflächen für den ruhenden Verkehr zu schaffen; das ist im Gebiet nicht absehbar. Eine Prüfung ist durch die Straßenverkehrsbehörde vorzunehmen.

Dennoch muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Hecken wesentlich zu hoch sind und gehandelt werden sollte.

Haushaltsplanung 2020

Herr Wiese erläutert anhand der Auflistung der Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen die geplanten Haushaltsansätze.

Anfragen der Ausschussmitglieder zu den vorgetragenen Informationen:

Herr Jessel: Warum werden für die KITA's so hohe finanzielle im Rahmen der Werterhaltung geplant? Es wurde doch gesagt, wo die Prioritäten liegen und dass zunächst ein KITA-Konzept vorliegen muss.

Herr Wiese: Solange Kinder in der Einrichtung betreut werden, müssen auch die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden und ein kindgerechtes Betreuungsumfeld bestehen. Durch die entsprechenden Fachdienste des Landkreises gibt es Begehungen und Vorgaben.

Herr Jessel: Was geht z. B. an den Feuerschutztüren kaputt?

Herr Wiese: Es muss nicht immer etwas defekt sein, wenn neue technische Normen gelten, sind diese einzuhalten.

Herr Jessel ist dennoch der Ansicht, dass der Fachbereich Bau die Notwendigkeit fachlich entscheiden sollte.

Herr Jessel: Ein Hinweis zum Parkplatz Hagenow Land; ein gutes Beispiel ist der Bahnhof in Büchen. Diesen sollte man sich mal anschauen.

Herr Wiese: Der Bahnhof ist bekannt und es gibt auch Bildmaterial, welches der Stadt Hagenow zur Verfügung steht.

Herr Jessel weist nochmals darauf hin, dass nicht nur im B-Plan 16 die Straßen als Spielstraßen ausgewiesen werden sollen, sondern auch in den anderen Wohngebieten. Sollte nicht die Möglichkeit der Spielstraßen-Ausweisung bestehen, sind die Umsetzung der Festsetzungen des B-Planes und deren Kontrollen umso wichtiger.

Herr Palletschek teilt mit, dass er Frau Suckow im Nachgang zur letzten Sitzung gesprochen und informiert hat, dass es mit der Ausweisung als Spielstraße schlecht aussieht.

Herr Schlüter informiert, dass die Ausweisung als Spielstraße nicht genehmigungsfähig ist und es nicht nur in die Höhe der Hecken geht, sondern überall die Festsetzungen ordnungsrechtlich durchgesetzt werden müssen.

Herr Bruch fragt an, ob es generell nur eine Zu- und Abfahrt aus den B-Plänen gibt?

Herr Jessel: Im B-Plan 16 wäre eine Notausfahrt in Richtung Eichenweg gegeben.

Herr Wiese: Im Rahmen der TÖB-Beteiligung zu einem B-Plan-Verfahren werden die entsprechenden Fachdienste, auch Rettungszuständigkeiten, beteiligt.

Herr Jessel fragt, wo die Handwerkerfläche ist?

Herr Wiese zeigt anhand einer Karte den Bereich hinter Stroetmann/Globel Notes, die von der Wirtschaftsförderung vorgesehen ist.

5. Einwohnerfragestunde

Frau Näth fragt an, wie die Verwaltung bzw. ganz konkret Stadtvertreter dazu kommen, zu sagen, dass ihr Grundstück unrechtmäßig erworben wurde?

Herr Schlüter bittet darum, sich mit den Personen direkt in Verbindung zu setzen, da dies keine Angelegenheit des Bauausschusses ist (die mit Namen genannte Person ist nicht anwesend und wird daher nicht schriftlich aufgeführt; der Sachverhalt ist zivilrechtlich zu klären). Herr Jessel stimmt dieser Verfahrensweise zu.

Herr N  th, R. greift zum wiederholten Male die Themen des Fl  chenverkaufs im B-Plan Nr. 22 Wohnbebauung „Nordische“ und die nicht erlassene Veränderungssperre für den B-Plan Nr. 43 „Gärtnerweg/Wiesengrund“ auf.

Herr Schlüter stellt dar, dass die Klärung dieser Sachverhalte der Verwaltung obliegt und hier der Ausschuss nicht helfen kann.

Herr Wiese stellt nochmals eindeutig klar, dass alle Schreiben beantwortet wurden, es längere Telefonate gab und das angeforderte B-Plan-Exemplar zugestellt wurde.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Schlüter stellt folgende Anfragen bzw. gibt Hinweise:

- Vermüllung im Bereich der Eisenbahnerstra  e

Hier sollte nochmals mit den anliegenden Unternehmen das Gespräch gesucht werden. Auch sollte der Gehweg einmal wöchentlich gereinigt werden.

- Bereitstellung finanzielle Mittel

Bereits zur Haushaltsplanung 2019 wurde darauf hingewiesen, dass jeder Ortsteil ein Budget erhalten sollte, über welches eigenständig verfügt werden kann. In der diesjährigen Haushaltsplanung ist dies nicht ersichtlich?

Herr Wiese: Der Hinweis in Bezug auf die Vermüllung wird zur Kenntnis genommen und geprüft. Zur

Haushaltsplanung 2020 ist zu sagen, dass es hausinterne Gespräche gab; die angesprochene Planung der „frei“ verfügbaren Mittel für die Ortsteile jedoch nicht dem Fachbereich III obliegt.

Herr Jessel stellt folgende Anfragen bzw. gibt Hinweise:

- An der Kreuzung Poststraße/Hagenstraße geht seit geraumer Zeit keine Beleuchtung?

- Auf der Einwohnerversammlung Granzin wurde die Qualität der „neuen“ Straße bemängelt und angezeigt, dass der Bürgersteig Verwerfungen aufweist. Hier muss eine Kontrolle erfolgen.

- Wie weit ist der Planungsstand „Fritz-Reuter-Straße“? Auf der rechten Seite, von der Bahnhofstraße kommend, sind die Stra  eneinf  hrungen anzugleichen; diese sind abgesackt.

Herr Wiese teilt mit, dass auch Anfragen von Bürgern vorliegen in Bezug auf die Gehwege, es jedoch Prioritäten gibt und entsprechend der Möglichkeiten Instandsetzungen durchgeführt werden.

- Vor Jahren wurde die Fahrbahndecke der Robert-Stock-Straße und Parkstraße mit Fördermitteln saniert. Es sollte versucht werden, z. B. für den Kie  sender Ring, die

Schweriner Straße und Möllner Straße, hier ist der Zustand insbesondere vor dem Schulzentrum schlecht, Fördermittel einzuwerben.

- In der Steegener Chaussee müssten die Pappeln mal geschnitten bzw. ganz entfernt werden?

Herr Wiese: Mit dem Entfernen ist das nicht so einfach, da Pappeln im Innenbereich zwar nicht geschützt, aber als Reihe vorkommend, der Genehmigung durch den Landkreis unterliegen; des Weiteren muss zunächst geprüft werden, wem die Bäume gehören. Auch ist zu sagen, dass das Budget für die Baumunterhaltung bereits aufgrund der zahlreichen Stürme an der Grenze ist.

Die Steegener Chaussee betreffend fragt Herr Jessel, ob die Straßenoberfläche bereits endabgenommen ist?

Herr Wiese und Herr Schlüter teilen mit, dass Nacharbeiten durchgeführt wurden, welche weiter unter fachlicher Beobachtung stehen.

- Auf der letzten Stadtvertretersitzung wurde bereits darauf hingewiesen, dass aufgepasst werden sollte, dass die Fläche, ehem. Lau, nicht zuwächst.

- Wie ist der Stand Sportplatz Parkstraße?

Herr Wiese: Diese Problematik obliegt dem Team Kultur.

- Die Absperrung in der Augustenstraße/Ecke Lange Straße steht seit geraumer Zeit? Was ist mit dem Haus gegenüber in der Langen Straße; die im Eingang gestandene Drehsteife wurde entfernt, Gefahrenquelle?

Herr Wiese: Durch die Bauordnung wurde seinerzeit am Gebäude Ecke Augustenstraße/Lange Straße eine Gefahr vom Dach ausgehend festgestellt und dann mittels Baken durch den Bauhof abgesperrt. Die Eigentümer wurden entsprechend informiert; eine Freimeldung gab es bislang noch nicht; eine Nachfrage erfolgt. Der Hinweis zum Haus Lange Straße 45 wird aufgenommen und an den Landkreis weitergeleitet.

Herr Lentz stellt folgende Anfragen bzw. gibt Hinweise:

- In der Schweriner Straße sind vielfache Risse in der Straßenoberfläche zu verzeichnen; eine Kontrolle ist erforderlich. Des Weiteren müsste die Entwässerung geprüft werden, denn bei Starkregen ist zu beobachten, dass das Wasser von den Ackerflächen gegenüber der Polizei auf die Schweriner Straße in Richtung Stadt läuft; die Einläufe nehmen das Wasser nicht auf.

- Im Bereich der Schillerstraße wird bis an die Kreuzungen heran geparkt. Die Einsicht zur Schweriner Straße, aber auch aus Richtung „Netto“ auf die Schillerstraße ist nicht gegeben. Alle Bewohner parken vor den Häusern. Kann man den Vermietern nicht auferlegen, auf den Grundstücken Parkplätze zu schaffen?

Herr Jessel befürwortet grundsätzlich die Schaffung von Parkplätzen durch den Vermieter/Eigentümer, aber sieht keine Handhabung, den Anwohnern das Parken vor dem Haus zu verbieten. Herr Schlüter sieht das ebenso und stellt dar, dass das Parken generell in der Straßenverkehrsordnung geregelt ist und man hier, wie auch in der Fritz-Reuter-Straße einen Antrag auf Sperrung eines bestimmten Bereiches stellen könnte.

Herr Bruch regt an, den Sachverhalt mit dem Verkehrskonzept zu regeln.

Herr Schlüter greift die Problematik: Beschränkung der Parkstraße auf 7,5 t auf und stellt dar, dass die Fördermittelbindung rum ist und aufgrund der Beschwerden nochmals eine Prüfung vorgenommen werden sollte.

Herr Brüch stellt folgende Anfragen bzw. gibt Hinweise:

- Gibt es Vorgaben für die Aufstellung von Sonnenschirmen, Tische, Stühle etc.?

Herr Wiese: Es gibt eine Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen; für die Aufstellung von jeglichem Mobiliar ist ein Antrag auf Sondernutzung bei der Stadt Hagenow zu stellen.

- Wer ist für die Geruchsbelästigungen durch den Imbiss Lange Straße 57 zuständig?

Herr Wiese bittet darum, sich direkt mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, Immissionsschutzbehörde, in Verbindung zu setzen.

- Parkplatzsituation bei Sportveranstaltungen auf dem Sportplatz Parkstraße? Gibt es Regelungen?

Herr Wiese: Die Problematik ist bekannt und muss tendenziell in Angriff genommen werden. Solange jedoch noch nicht eindeutig geklärt ist, wie es mit der Sportplatzkonzeption an sich weiter geht, müssen die Parkplätze in der Königsstraße und am Busbahnhof genutzt werden.

- Gibt es einen neuen Sachstand zur Umverlegung der 110 kV-Leitung?

Herr Wiese/Frau Bradtke: Die Planungsunterlagen sind bei der WEMAG Netz GmbH final abgestimmt worden und dem Energieministerium zugegangen.

- Wie wird mit der Lärmaktionsplanung weiter verfahren? Was ist mit der Umgehungsstraße?

Herr Wiese: Die Umgehungsstraße hat im Verkehrswegeplan keine Berücksichtigung gefunden. Eine Fortschreibung der Lärmaktionsplanung wird zu bestimmter Zeit erfolgen.

7. Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

8. Schließung des öffentlichen Teils

gez. Brüch, K.
Vorsitz

gez. Bradtke
Schriftführung